



Mika Schoolmann aus Geestenseth hat sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit der Ausrichtung Politik an der Gedenkstätte Lager Sandbostel begonnen.

Foto: Jan Dohrmann

Erfahren, wie Erinnerung geht

Am 1. September hat Mika Schoolmann aus Geestenseth ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit der Ausrichtung Politik in der Gedenkstätte Lager Sandbostel begonnen. Tage vorher hatte Laura Keiser aus Bremervörde ihr FSJ Politik genau an dieser Stelle beendet. Mika Schoolmann ist somit nun, nach Marie-Claire Müller aus Zeven, Claas Both aus Kutenholz und eben Laura Keiser, der vierte junge Mensch auf der FSJ-Stelle des Gedenkstättenvereins Sandbostel. In einem Interview mit Michael Freitag-Parey gibt der junge Geestensether Einblicke in seine vielfältigen Aufgabenfelder.

Mika, wir sitzen an diesem nasskalten Tag warm und trocken in der Bibliothek der Gedenkstätte. Bis gerade eben hast du den ganzen Vormittag über mit einer Schulklasse hier auf dem historischen Gelände und auf dem Lagerfriedhof in Sandbostel gearbeitet. Was sind insgesamt deine Aufgaben an der Gedenkstätte Lager Sandbostel?

Meine Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig, und genau das finde ich richtig gut. Im Moment arbeite ich zum Beispiel an unserer „On-this-day“-Reihe. Dazu sitze ich am Schreibtisch. Die Reihe erzählt von wichtigen historischen Daten, sowohl aus der allgemeinen Geschichte als auch mit Blick auf die Geschichte des Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers Stalag X B. Ich recherchiere also, muss einen Text formulieren, der dann idealerweise auch noch verständlich und ansprechend zugleich ist.

All diese Texte findet man übrigens auf unserer Instagram-Seite. Wie gut, dass es auf der anderen Seite weggehen gibt, die mich vor Schreiben wegholen, so wie heute Vormittag, und mich mit Leuten, mit Schüler:innen und Konfirmand:innen arbeiten lassen. Ein Glück, dass die Schulklassen trotz der pandemischen Situation nach wie vor zu uns in die Gedenkstätte kommen können. Hier bieten wir ihnen verschiedene Zugänge, um der Geschichte dieses Ortes nachzugehen.

Des Weiteren arbeite ich gerade an einem Film-Projekt über die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bei uns an der Gedenkstätte. Spätestens gegen Ende meines FSJ soll ein Film darüber entstanden sein, der die verschiedenen Bereiche des Ehrenamts in der Gedenkstätte widerspiegelt. Vielleicht hilft uns der Film dabei, neue Leute zu finden, die Lust und Zeit haben, sich freiwillig in der Gedenkstätte einzubringen. Zu tun gibt es eine Menge.

Ganz aktuell sitze ich mit weiteren Kollegen an der Vorbereitung zur bundesweiten Aktion #LichterGegenDunkelheit, die am 27. Januar durch eine Lichtinstallation, an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern wird.

Welche Aufgaben interessieren dich persönlich am meisten?

Ganz klar das Begleiten von Schulklassen, also das Durchführen von so genannten Studientagen. An solchen Studientagen kommen die Schulklassen zu uns und starten erst einmal mit unserem Bildereinstieg. Anhand der Fotos, Originalbilder aus der Zeit des Kriegsgefangenenlagers, bekommen die Jugendlichen einen ersten Eindruck. Darauf folgt eine interaktive Führung über das Gelände und die historischen Gebäude. Aufbauend auf diesem Einstieg gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Schulklassen, diesen Ort weiter kennenzulernen. Eine Möglichkeit ist beispielsweise der Workshop zum Thema Erinnerungskultur. Hier wollen wir mit den Leuten nachdenken und diskutieren, wie Erinnerung geht, wie zum Beispiel ein Denkmal für ehemalige KZ-Auffanglager aussehen könnte.

Warum hast du dich für die Gedenkstätte in Sandbostel entschieden?

Die Entscheidung lag für mich auf der Hand. Es ist die einzige Gedenkstätte dieser Art in der Region. Außerdem werden hier jegliche meiner Interessenschwerpunkte abgedeckt, und ich kann mich so voll auf die Pädagogik konzentrieren.

Was gefällt dir besonders gut an der Gedenkstätte Lager Sandbostel?

Besonders gut gefällt mir der familiäre Umgang in der Gedenkstätte und im Gedenk-

stättenverein. Ich wurde sofort super aufgenommen und direkt voll mit einbezogen, Fragen und Probleme werden hier sofort und einfach aus der Welt geschafft.

Gibt es auch Punkte, die dir (noch) nicht gefallen?

Lass mal überlegen ... Nein. Tatsächlich nicht. ... doch: Wir könnten eine neue Spülmaschine gebrauchen ... (lacht) ...

» Die Entscheidung lag für mich auf der Hand. Es ist die einzige Gedenkstätte dieser Art in der Region. Außerdem werden hier jegliche meiner Interessenschwerpunkte abgedeckt. «



Foto: Johanna Becker

Mika Schoolmann über die Gründe, warum er sich für das FSJ in Sandbostel entschied

Gibt es ein Leben neben deiner Arbeit in der Gedenkstätte?

Außerhalb meines FSJ dreht sich mein Leben hauptsächlich um das Thema Sport. Ich übe bereits mein Leben lang verschiedene Sportarten aus, zur Zeit spiele ich Fußball in der ersten Herren des TSV Wehdel, außerdem gehöre ich dort auch der Leichtathletikabteilung an. Seit vergangem Sommer trainiere ich zusätzlich noch eine U-16 Fußballmannschaft für die JfV

Biber. Des Weiteren nutze ich die verbleibenden freien Minuten, um ins Fitnessstudio zu gehen.

Und deine Pläne für die Zeit nach deinem FSJ?

Nach meinem FSJ würde ich gerne Geschichte auf Lehramt studieren. Das Zweitfach und der Studienstandort stehen dabei noch aus, da die Zugangsvoraussetzungen sehr unterschiedlich und komplex sind.

Vielen Dank für deine Zeit.

Auf die FSJ-Stelle in der Gedenkstätte Lager Sandbostel, die ab 1. September 2022 neu besetzt wird, können sich Interessierte ab sofort bewerben (siehe unten).

Dank an Spender

» **„In diesem Zusammenhang** sind wir der Kirchengemeinde St. Lamberti in Selsingen sehr dankbar für die vergangene Unterstützung der FSJ-Stelle in den vergangenen vier Jahren. Wir haben hier im Besonderen von den Einnahmen der so erfolgreichen „Berliner Aktion“ profitiert“, betont Friedenspädagoge Michael Freitag-Parey.

» **Mit der „Berliner Aktion“** des zurückliegenden Jahres wurde die Gedenkstätte auch durch die Kirchengemeinde Bavern finanziell unterstützt, indem Erlös der Aktion für die FSJ-Stelle des Gedenkstättenvereins gespendet wurde.

» **„Um die Stelle** auch für die kommenden Jahre finanziell abzusichern, suchten wir nach weiteren Institutionen, Firmen, Vereinen und/oder Privatpersonen, die die FSJ-Stelle des Gedenkstättenvereins unterstützen“, freut sich Michael Freitag-Parey.

» **Informationen** zur FSJ-Stelle finden sich zeitnah auf der Homepage des Gedenkstättenvereins Sandbostel. Des Weiteren geben Michael Freitag-Parey (E-Mail: m.freitag-parey@stiftung-lager-sandbostel.de) oder Mika Schoolmann (E-Mail: m.schoolmann@stiftung-lager-sandbostel.de) gerne Auskunft.